

Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 2. Quartal 2015

Branche: Nahrungs-, Genussmittelgewerbe ¹⁾

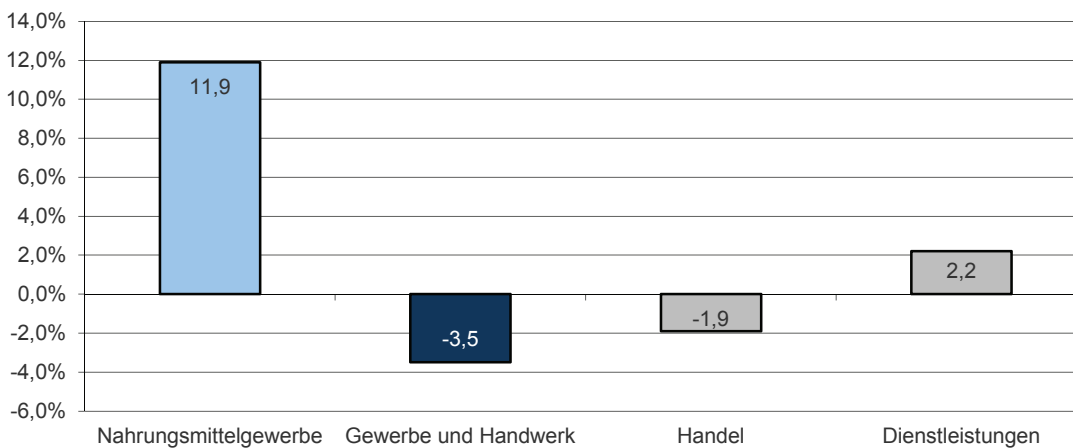
1 Entwicklung

1.1 Umsatz im 1. Quartal (Jänner bis März) 2015

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. Quartal 2015 gegenüber dem 1. Quartal 2014 wertmäßig um 11,9 % gestiegen.

- 23 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 23,9 %,
- bei 52 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 25 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 8,8 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Nahrungs-, Genussmittelgewerbe), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Quartal 2015 (Veränderung zum 1. Quartal 2014 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹⁾ Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 35 Betrieben mit 717 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2015 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. Quartal 2014	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	15	79	6
Gewerbliche Auftraggeber	29	33	38
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	3	87	10

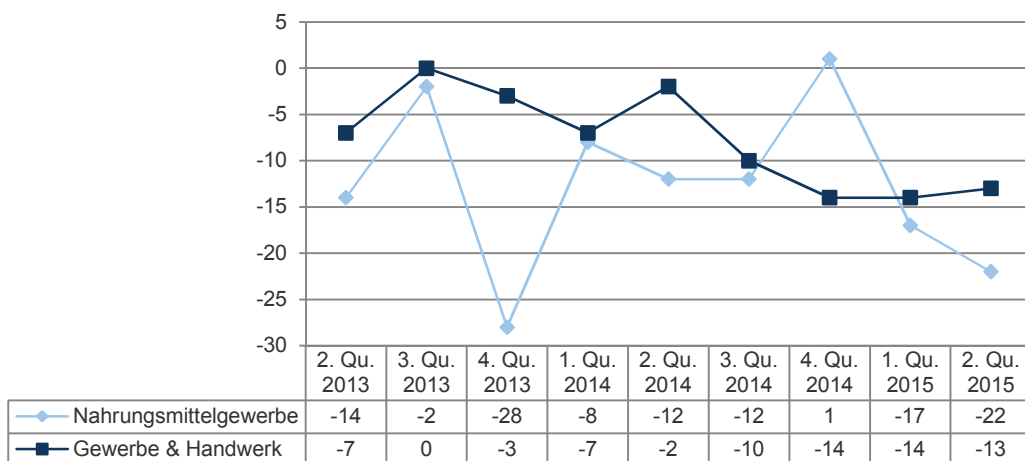
Quelle: KMU Forschung Austria

2 Situation im 2. Quartal (April bis Juni) 2015

2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 13 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 52 % mit "saisonüblich" und
- 35 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -22

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verschlechtert.



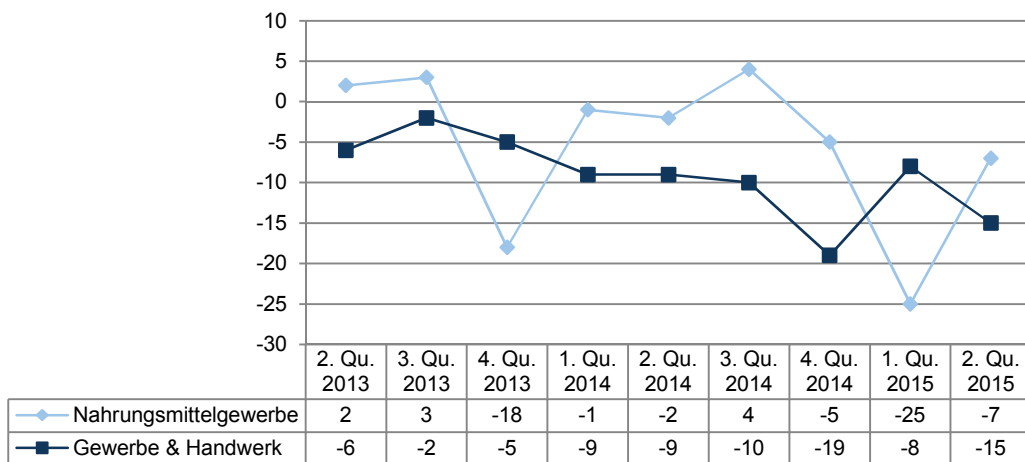
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 2. Quartal 2015 meldeten 23 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2014,
- 47 % keine Veränderung und
- 30 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -7

Die Situation ist demnach schlechter als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2013 bis 2. Quartal 2015

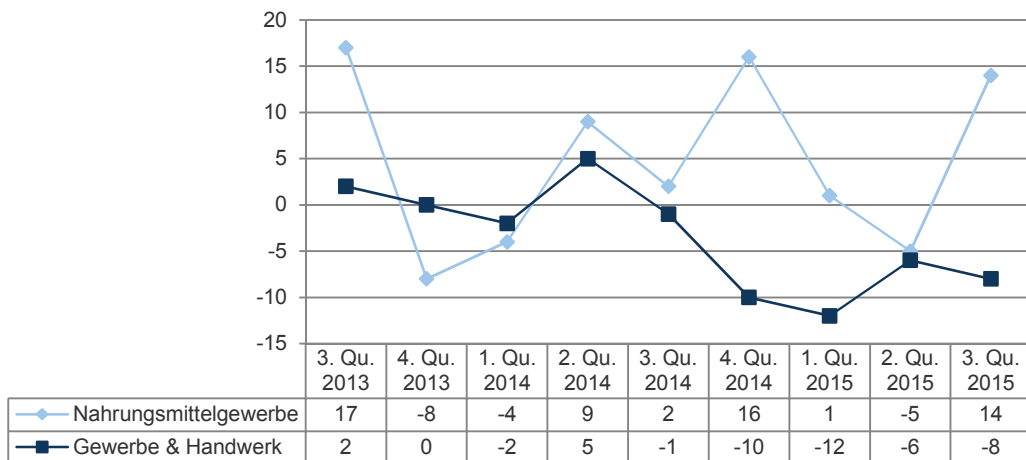
Quelle: KMU Forschung Austria

3 Prognosen für das 3. Quartal (Juli bis September) 2015

3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 3. Quartal 2015 prognostizieren 34 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 3. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 46 % erwarten keine Veränderung und
- 20 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 14

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



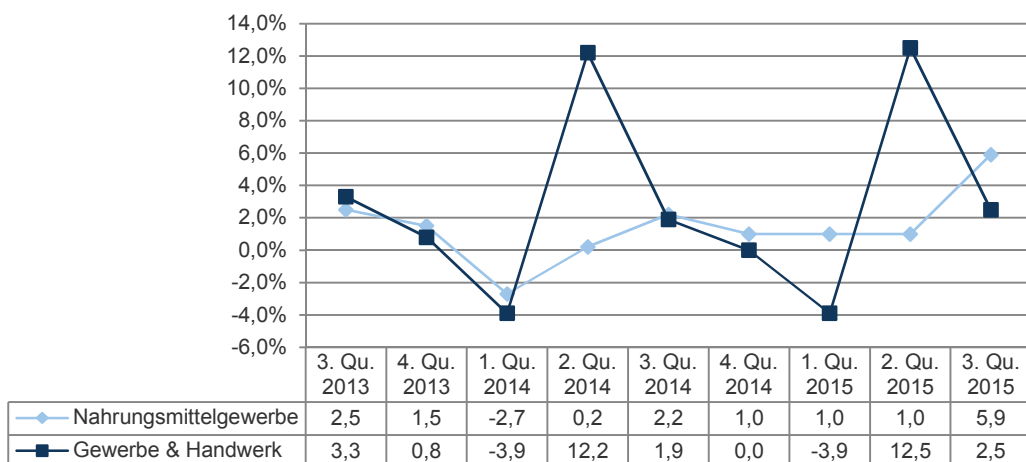
Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2013 bis 3. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria

3.2 Personalplanung

- 21 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Juli bis September 2015 zu erhöhen,
- 76 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 3 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 5,9 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 3. Quartal 2013 bis 3. Quartal 2015

Quelle: KMU Forschung Austria